

Die Römer waren die Herren im Land. Deshalb musste Pilatus, der römische Verwalter, dem Todesurteil zustimmen. Als er Jesus befragt hatte, sagte er: „Der Mann hat nichts getan, womit er die Todesstrafe verdient!“

Doch die Feinde von Jesus gaben nicht nach. So ließ Pilatus einen Verbrecher aus dem Gefängnis holen. Nun sollte das Volk entscheiden. Aber die Feinde hetzten gegen Gottes Sohn.

„Wen soll ich freilassen“, fragte Pilatus. „Barabbas!“, schrie die Menge. „Und Jesus?“, fragte Pilatus. Sie schrien: „Ans Kreuz mit ihm!“

So blieb Pilatus nichts anderes übrig als den Verbrecher Barabbas freizulassen, und Jesus musste sterben. Judas, der ihn verraten hatte, war bereits tot. Er hatte sich selbst umgebracht.

